

AUSGELEGT!

Jesus war ein Mensch wie wir. Jesus erlebte Versuchungen – wie wir. Und es ist immer die größte Versuchung, sich mächtiger zu fühlen und zu geben als ein Mensch. Sich also an die Stelle Gottes zu setzen; in welcher Form auch immer. Im Verurteilen anderer, darin Bescheid zu wissen über die Welt und ihre Regeln, im kessen Beantworten aller Fragen des Glaubens. Dazu neigen Menschen; das hat etwas Teuflisches.

Auch an Jesus tritt das Teuflische heran und sagt: Sei ein Mensch. Mensch sein heißt doch, mächtiger zu werden, als man ist. Jesus aber weist den Teufel zurecht und sagt: Mensch sein heißt, Gottes Größe anzuerkennen. Bei Lukas klingt das noch verhältnismäßig harmlos, bei Matthäus (4,1-11) hingegen wirken die Jesussätze wuchtiger. Zum Schluss aber, als bei Matthäus Engel kommen und Jesus dienen, erzählt Lukas etwas Außergewöhnliches (Vers 13): Der Teufel ließ „für eine gewisse Zeit“ von Jesus ab. Das ist ehrlich. Das Teuflische verschwindet nicht. Es geht, es kommt aber zurück. Wir sind immer wieder in der Versuchung, mehr sein zu wollen, als wir sind. Wir sind nie Frauen und Herren der Welt; wir sind Dienerinnen und Diener des Herrn. Wir beherrschen das Leben nicht, wir haben uns in vielem einfach zu fügen. Das ahnt Jesus, wenn er sagt: Vor Gott – und nicht vor dir selbst – sollst du dich niederwerfen. Die Demütigen macht Gott groß.

Michael Becker



Die Menschen in der Ukraine brauchen jetzt unsere Hilfe!

Jetzt spenden:

IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000
Kennwort: Nothilfe Ukraine



Überall lauert die Verlockung

Jesus ist seinen Weg in Armut und Schwachheit gegangen. Er kann mit unserer Schwäche mitfühlen, denn er wurde in allem wie wir in Versuchung geführt. Er hat die Versuchung bestanden; dem Widersacher ist er mit der Kraft des Heiligen Geistes und mit den Worten der Heiligen Schrift begegnet. Macht und Reichtum sind nicht seine Sache, sie können deshalb auch nicht der Weg der Jünger und der Gemeinde sein.



Konzert für den Frieden

Dienstag, 8. März 2022
20:30 Uhr
im Stephansdom

KünstlerInnen aus Russland, der Ukraine, Österreich und anderen Ländern setzen ein Zeichen.

● **Benefizkonzert zugunsten** der Hilfe der Caritas der Erzdiözese Wien **für die Flüchtlinge aus der Ukraine** und vor Ort in der Ukraine.

● **Mitwirkende**

- Lidia Baich
- Zoryana Kushpler
- Daniela Fally
- Hubert von Goisern
- Andreas Schager
- Peter Simonischek
- Konstantin Reymaier
- Clemens Unterreiner
- Schloss Schönbrunn Orchester
- Dirigenten Sascha Goetzel
- Vinicius Kattah

Tickets: € 60 | € 50 | € 40 | € 30

www.kunstkultur.com

01/581 86 40



Caritas & Du Wir helfen